

Abschlussveranstaltung „Vielfalt schätzen, Rassismus ächten! Erinnern – Aufarbeiten – Handeln. Eine Kooperationsveranstaltung des Landtags NRW und des Landesintegrationsrats NRW zum 30. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen“, 21. November 2023, 18:00 Uhr, Landtag NRW

Pressemitteilung für die Berichterstattung am 27.11.2023

Mit der Gedenkveranstaltung des Landesintegrationsrates NRW am 21.11.2023 im Landtag findet das diesjährige Projekt "30. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen" seinen würdigen Abschluss. Mit dabei waren u. a. der Vizepräsident des Landtages NRW Herr Rainer Schmeltzer, die Bundestagsabgeordnete Frau Gülistan Yüksel, die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW Frau Josefine Paul, der Minister der Finanzen Herr Dr. Marcus Optendrenk, viele weitere Abgeordnete des Landtages NRW, die Angehörige der Familie Genç und zahlreiche Gäste. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe zu „30. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen“ werden 40 Aktivitäten vom Landesintegrationsrat NRW in Kooperation mit den Integrationsräten organisiert und durchgeführt.

Die zahlreichen Aktionen, die im Rahmen dieses Projektes durchgeführt wurden, sind Ausdruck eines breiten Engagements und einer starken Solidarität. Besonders erwähnenswert sind die neun Aktionen „Bunt statt braun“ vor den Rathäuser oder im Stadtzentren, die die Bürgerinnen und Bürger direkt erreichen konnten. Die Radsternfahrt mit Teilnehmern aus verschiedenen Städten am 29.05.2023 nach Solingen war ein beeindruckendes Zeichen der Verbundenheit und des gemeinsamen Widerstands gegen Rassismus.

Bei den kommunalen Veranstaltungen mit namhaften Referenten, Filmvorführungen und Podiumsdiskussionen werden die komplexe Thematik des Rassismus aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Vielfalt der Formate ermöglichte es, ein breites Publikum anzusprechen und zur Teilnahme an einem offenen Dialog anzuregen.

„Das Hauptziel dieser Veranstaltungen besteht darin, die Öffentlichkeit über die besorgniserregende Entwicklung von Menschenfeindlichkeit und von rassistisch motivierten Straftaten zu informieren und zu sensibilisieren. Durch die bewusste Pflege der Erinnerungskultur möchten wir einen Beitrag leisten, um die Gesellschaft in dem Kampf gegen Rassismus zu stärken und zur aktiven Auseinandersetzung mit diesem Phänomen anzuregen. Wir setzten uns somit für das friedliche gleichberechtigte Zusammenleben und den Zusammenhalt der Menschen in Nordrhein-Westfalen ein, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache, oder Religion“, so der Vorsitzender des Landesintegrationsrates NRW Tayfun Keltek.